

ILS Schweinfurt Jahresbericht 2016

28.03.2017



1. Der Leitstellenbereich

Gebietskörperschaften

Kreisfreie Stadt Schweinfurt
Landkreis Schweinfurt
Landkreis Bad Kissingen
Landkreis Haßberge
Landkreis Rhön-Grabfeld

Einwohner

434.192 (Stand 31.12.2015 Statistik-Atlas Bayern)

Fläche

3.992,2 km² (drittgrößter ILS-Bereich Bayerns)

2. Statistik

Einsatzstatistik für das Kalenderjahr 2016

Gesamteinsätze RD, FW und KVB

102.289

Feuerwehr

3.645

Brand

1.174

Technische Hilfeleistung

2.391

Sonstige

80

Rettungsdienst

89.160

Krankentransport

32.468

Notfallrettung

56.692

 Rettungshubschrauber

453

 Einsatzleitung Rettungsdienst

904

 Sanitätseinsatzleitung

12

 Schnelleinsatzgruppen

38

 Bergrettung

49

 Wasserrettung

4

 Notfallseelsorge / KIT / PSNV

174

 Hundestaffel

17

KVB-Restaufkommen

9.484

Helfer vor Ort / First Responder

721

Infoeinsätze (z.B. Übungen,
Apothekenvermittlungen, sonstige Anfragen)

89.369

Die Einsatzzahlen Feuerwehr befinden sich derzeit in der Abstimmung mit dem ZRF und die Zahlen für den Rettungsdienst entstammen der Statistik der ILS (Einsätze) und können von den abschließenden Zahlen zur Ermittlung des Fachdienstschlüssels abweichen.

3. Feuerwehren

Schweinfurt Stadt	1 Freiwillige Feuerwehr mit ständig besetzter Wache 3 Werkfeuerwehren, 1 THW
Schweinfurt Land	113 Freiwillige Feuerwehren 2 Werkfeuerwehren, 1 Betriebsfeuerwehr, 1 THW
Bad Kissingen	111 Freiwillige Feuerwehren 3 Werkfeuerwehren, 2 Betriebsfeuerwehren, 1 THW
Haßberge	152 Freiwillige Feuerwehren 3 Werkfeuerwehren, 3 Betriebsfeuerwehr, 1 THW
Rhön-Grabfeld	114 Freiwillige Feuerwehren 2 Werkfeuerwehren, 1 THW

4. Rettungsdienst

Schweinfurt Stadt und Land	5 Rettungswachen, 1 Stellplatz, 2 Notarztstandorte
Bad Kissingen	4 Rettungswachen, 1 Stellplatz, 3 Notarztstandorte
Haßberge	4 Rettungswachen, 3 Notarztstandorte, 1 Außenarztstandort
Rhön-Grabfeld	5 Rettungswachen, 1 Stellplatz, 1 Abrufplatz, 4 NA-Standorte

5. Das Jahr im Rückblick

Einsätze

Nachfolgend beispielhaft einige größere Einsätze bzw. Einsatzschwerpunkte aus dem vergangenen Jahr:

Am **16.01.** um 23:19 Uhr gingen die ersten Notrufe in der ILS zu einem Brand in einem Umspannwerk in Schweinfurt (Oberndorf) ein. Aufgrund des Brandes kam es zum Stromausfall in mehreren Stadtteilen Schweinfurts sowie in einem Ort im Landkreis Schweinfurt. Alleine wegen Anfragen zu diesem Stromausfall gingen innerhalb von 45 Minuten über 160 Notrufe in der ILS Schweinfurt ein. Vier zusätzliche Mitarbeiter verstärkten die ILS. Im Zuge des Stromausfalls kam es in Schweinfurt zu weiteren Einsätzen für die Feuerwehr. Unter anderem war eine Person in einem Aufzug stecken geblieben.



20.04. Um 1:30 Uhr wurde der ILS Schweinfurt eine leichte Rauchentwicklung aus einem Schalter in einem Hotel in Bad Kissingen gemeldet. Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte hatte sich die Rauchentwicklung schon stark ausgedehnt. Daraufhin wurde für die Feuerwehr und den Rettungsdienst Großalarm ausgelöst und die Evakuierung der ca. 70 Hotelgäste eingeleitet.

Die Feuerwehren aus Bad Kissingen, Arnshausen, Garitz, Hausen, Kleinbrach und Reiterswiesen waren mit über 70 Einsatzkräften vor Ort. Die Hotelgäste wurden von 45 Helfern des BRK versorgt und betreut. Gegen 5:30 Uhr konnten die Hotelgäste wieder in ihre Zimmer zurückkehren. Die ILS wurde auf 5 Mitarbeiter zur Abarbeitung des Einsatzes aufgestockt.

Am **24.04.** gegen ca. 17:30 Uhr wurde der ILS Schweinfurt eine Massenkarambolage auf der A 70 zwischen AS Knetzgau und Schweinfurt gemeldet. Nach dem Meldebild „VU Massenkarambolage“ und „MANV 1“ alarmierte die ILS Feuerwehren und Rettungsdienst aus dem Großraum Haßberge und Schweinfurt, darunter auch mehrere Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) Transport, Behandlung, Technik und Sicherheit sowie die Sanitätseinsatzleitung aus dem Landkreis Haßberge. Am Unfall waren nach ersten Erkenntnissen 17 Fahrzeuge beteiligt. Insgesamt wurden 10 Personen mit teils schwersten Verletzungen in umliegende Krankenhäuser verbracht; 25 Personen mussten von den Einheiten des Rettungsdienstes betreut werden.



Während des Einsatzes wurde die ILS Schweinfurt durch Rufbereitschaften und die Unterstützungsgruppe verstärkt. Die ILS Schweinfurt koordinierte für diesen Einsatz 13 Rettungswagen, 9 Krankentransportwagen, 4 Notarztsatzfahrzeuge, 4 Rettungshubschrauber, 10 SEG-Einheiten (mit 23 Einsatzmitteln) sowie die Feuerwehren aus Knetzgau, Obertheres, Sand am Main, Gädheim, Haßfurt, Donnersdorf und Westheim sowie das THW Haßfurt.

Über den Notruf 112 ging am **11.05.** gegen 15:15 Uhr die Meldung über einen Brand im Saunabereich einer Rehaklinik in Bad Bocklet ein. Der Mitteiler schilderte, dass nach einem kleinen Brand im Saunabereich gelüftet werden müsse. Das Feuer sei bereits gelöscht. Umsichtig alarmierte die ILS daraufhin dennoch Feuerwehr und Rettungsdienst. Beim Eintreffen der ersten Rettungsmittel ergab die Erstsichtung, dass offene Flammen und eine deutliche Rauchentwicklung im Gebäude zu erkennen waren. Nach dem Meldebild „Brand ausgedehntes Gebäude“ und „MANV 1“ wurden Feuerwehren und Rettungsdienste aus dem Großraum Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld alarmiert, darunter mehrere Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) Transport, Behandlung, Technik und Sicherheit sowie die Sanitätseinsatzleitung des Landkreises Bad Kissingen. Aus dem Gebäude mussten 225 Personen evakuiert und vom Rettungs- und Sanitätsdienst betreut werden. Mehrere Trupps der anwesenden Feuerwehren gingen zur Brandbekämpfung unter Atemschutz in das Gebäude vor um das Feuer im Kellerbereich der Klinik zu löschen. Das Feuer konnte dank des raschen Eingreifens unter Kontrolle gebracht und somit eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Nach den Löscharbeiten wurde das Gebäude rauchfrei gemacht, so dass alle Patienten wieder zurück in das Rehaszentrum gebracht werden konnten. Während des Einsatzes wurde die ILS Schweinfurt durch mehrere Mitarbeiter verstärkt; auch die Leitstellenleitung befand sich im Haus.

Am **01.06.** wurde gegen 19:30 Uhr ein Wassereintritt in einem Keller in der Bad Kissinger Theresienstraße gemeldet. Zunächst wurde die Feuerwehr Bad Kissingen verständigt, um den Keller leer zu pumpen. Vor Ort stellte sich im Laufe der Pumparbeiten heraus, dass im Keller eingelagerte Chemikalien ausgetreten waren und offensichtlich untereinander bzw. mit dem Wasser reagierten. Daraufhin wurde ein Großeinsatz für Feuerwehr und Rettungsdienst eingeleitet. Die Feuerwehren aus Bad Kissingen, Garitz, Hausen, Kleinbrach und Reiterswiesen sowie zwei Spezialfahrzeuge der Feuerwehren aus Weichtungen und Bad Neustadt wurden zum Einsatz gebracht. Ca. 110 Feuerwehrleute waren beteiligt. Das Rote Kreuz war mit ca. 70 Helfern im Einsatz. Vorsorglich wurden die umliegenden Häuser evakuiert. 24 Anwohner, die ihre Häuser verlassen mussten, wurden von den BRK-Helfern betreut. Zwei Bewohner mussten medizinisch versorgt werden. Im weiteren Verlauf wurden weitere Gefahrstoffe im Keller durch die Feuerwehr entdeckt, die durch das Wasser in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Feuerwehrleute konnten ihre Arbeiten nur mit Atemschutz und speziellen Schutzanzügen durchführen. Erst gegen 4:45 Uhr konnte von der Feuerwehr Entwarnung gegeben werden und die Bewohner in ihre Häuser zurückkehren.



Kurz vor 16 Uhr erreichten die ILS am **16.06.** mehrere Meldungen über den Einsturz einer Baustellenbrücke und einer größeren Anzahl an Verletzten an der BAB A7 bei Schraudenbach (Lkr. Schweinfurt). Die ILS löste Großalarm für Rettungsdienst, Feuerwehr und THW sowie intern für die Rufbereitschaft, die Unterstützungsgruppe ILS und die Leitstellenleitung aus. Das Landratsamt Schweinfurt wurde ebenfalls frühzeitig informiert. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass Bauarbeiter oder Personen die sich zum Zeitpunkt

des Einsturzes auf der darunterliegenden Kreisstraße befunden haben, verschüttet waren, wurden zur Suche auch Trümmersuchhunde an die Einsatzstelle entsandt. Die Bergwacht war ebenfalls vor Ort, um mögliche Rettungen aus dem unwegsamen Gelände bzw. aus der Höhe zu unterstützen. Ein abgestürzter Bauarbeiter hatte sich in 5 m Höhe in einem Stahlseil verfangen und konnte von der Feuerwehr mit der Drehleiter gerettet werden. Verschüttete Personen konnten bis zum Abschluss der Rettungsarbeiten am späten Abend nicht gefunden werden. Sechs Bauarbeiter mussten mit lebensgefährlichen Verletzungen in Krankenhäuser eingeliefert werden. Fünf weitere erlitten teilweise schwere Verletzungen. Zehn Personen wurden leicht verletzt. Ein Bauarbeiter verletzte sich bei dem Einsturz so schwer, dass er noch an der Unglücksstelle verstarb. Für die Versorgung und den Transport in die Krankenhäuser waren Rettungsdienst und Schnelleinsatzgruppen mit 14 Rettungswagen, 10 Krankenwagen, 5 Rettungshubschrauber sowie 7 Notärzte im Einsatz. Die Feuerwehren aus Arnstein, Bergtheinfeld, Eßleben, Schraudenbach, Schweinfurt, Werneck, Zeuzleben sowie das THW Gerolzhofen und Schweinfurt führten die Patientenrettungen und Sicherungsmaßnahmen an der Unglücksstelle durch und waren dafür mit 34 Einsatzfahrzeugen vor Ort. Fachberater des THW, die Feuerwehrführung des Landkreises Schweinfurt, Polizei und Kriminalpolizei sowie die Sanitätseinsatzleitung übernahmen die Koordination der insgesamt 300 Einsatzkräfte vor Ort.

Unwetter

05.01. Durch den Schneefall der vergangenen Tage kam es im Bereich der ILS Schweinfurt zu einem Anstieg der Feuerwehreinsätze. Das einsetzende Tauwetter in Verbindung mit Regenfällen hat das Schneegewicht auf den Bäumen deutlich ansteigen lassen.

Insgesamt rückten die Feuerwehren bis zum 5. Januar 08:00 Uhr zu 36 Einsätzen mit umgestürzten Bäumen aus (Lkr. Schweinfurt 4, Lkr. Bad Kissingen 21, Lkr. Haßberge 3, Lkr. Rhön-Grabfeld 8).

Zusätzlich war bei vier, vermutlich witterungsbedingten Verkehrsunfällen das Eingreifen der Feuerwehren erforderlich. Wegen umgestürzter Bäume waren die Ortsverbindungsstraßen zwischen Stettbach und Rundelshausen, Hohn und Aschach sowie zwischen Roth und Nickersfelden gesperrt.



In der Nacht vom **29.05.** sorgte das Sturmtief Elvira dafür, dass die ILS Schweinfurt ihre Besetzung verstärken musste. Ab 19.30 Uhr häuften sich die Meldungen über starke Regenfälle, so dass die ILS mit insgesamt 7 Mitarbeitern besetzt war. Der Schwerpunkt der Einsätze lag im nordwestlichen Leitstellenbereich, wo einige Straßen überflutet waren und die Feuerwehren Rupboden, Eckarts, Kothen, Weißenbach, Zeitlofs, Roßbach und Altengronau sowie Bad Brückenau zum Einsatz gebracht wurden, meist handelte es sich um vollgelaufene Keller. Bis gegen 1.00 Uhr konnte die Leitstellenbesetzung schrittweise auf "Normalbetrieb" zurück gefahren werden.

05.06. Am späten Sonntagnachmittag sorgten heftige Gewitter über dem gesamten Leitstellenbereich für eine Vielzahl an Notrufen und über 50 Einsätze für die Feuerwehren im Leitstellengebiet. Einsatzschwerpunkte lagen im Bereich Hofheim, Königsberg (FFW Hofheim, Königsberg, Krum, Altershausen), Niederlauer und Salz (FFW Niederlauer, Salz, Oberebersbach, Brendlorenzen) und im Landkreis Bad Kissingen (Einsätze für die FFW Nüdlingen, Haard, Bad Brückenau, Gefäll und Stralsbach). Aber auch im westlichen Landkreis Schweinfurt (Einsätze für die FFW Garstadt, Werneck, Bergheinfeld und Waigolshausen) und in der Stadt Schweinfurt kam es zu unwetterbedingten Einsätzen. Die ILS war zeitweise mit 10 Mitarbeitern besetzt.

16.06. Auch am späten Nachmittag und Abend des 13.06.2016 verzeichneten wir im Leitstellenbereich der ILS Schweinfurt starke Regenfälle, die zu Unwettereinsätzen führten. Diesmal war vor allem das Steigerwaldgebiet betroffen. Die Feuerwehren aus Altmansdorf, Bischwind, Dingolshausen, Gerolzhofen, Geusfeld, Hundelshausen, Kirchaich, Koppenwind, Michelau, Neuschleichach, Oberschwappach, Prappach, Rügshofen, Sand, Theinheim, Unterschwappach, Untersteinbach und Zell am Ebersberg wurden von der ILS vornehmlich wegen überfluteter Straßen und Keller zum Einsatz gebracht. Unterstützt wurden sie vom THW Schweinfurt, Gerolzhofen und Haßfurt. Die ILS verständigte zudem die zuständigen Landratsämter Schweinfurt und Haßfurt. Bis zum späten Abend wurden der ILS Schweinfurt insgesamt 31 Einsatzstellen gemeldet. Besonders betroffen waren die Orte Dingolshausen, Michelau und Gerolzhofen. Es mussten stellenweise Sandsackbarrieren erstellt und zahlreiche vollgelaufene Keller leergepumpt werden. Auch die Feuerwehren aus Pfändhausen, Trappstadt und Reichenbach mussten zu Unwettereinsätzen ausrücken. Die ILS wurde zur Abarbeitung der Einsätze ebenfalls verstärkt. Die Rufbereitschaft, die UG-ILS, dienstfreies hauptamtliches Personal und die Leitstellenleitung befanden sich in der ILS. Bis zu 10 Arbeitsplätze waren zeitgleich besetzt.

Diese wenigen Beispiele aus den über 100.000 Einsätzen des Jahres 2016 zeigen sehr deutlich auf, wie wichtig neben dem Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer sowohl die Alarmierungsplanungen bei den Feuerwehren und bei den Hilfsorganisationen sind, welche zentrale Bedeutung allerdings auch das Verstärkungskonzept der ILS Schweinfurt bei der Abarbeitung großer Schadenslagen oder auch Unwettereinsätzen hat; dieses garantiert, dass die ILS auch bei größeren Schadensszenarien funktionsfähig bleibt. Durch die Kombination der Leitstellen-Nachbesetzung aus In-House-Bereitschaft, Verwaltung (Systemadministration und Leitstellenleitung), Rufbereitschaft und Unterstützungsgruppe kann schlagkräftig und an die jeweilige Situation angepasst frühzeitig reagiert werden.

Telefontraining ILS



Nach insgesamt 12 Übungsabenden in den vergangenen Jahren fanden im Jahr 2016 erstmalig zwei Telefontrainings über einen längeren Zeitraum statt, an einem Samstag im April und im November. Im voll besetzten Ausnahmeabfrageraum wurden die Mitarbeiter von Einspielern aus allen Hilfsorganisationen einem achtstündigen Belastungstest unterzogen. Gemäß einem vorher erarbeiteten Szenario wurde eine Unwetterlage mit einer Vielzahl an Anrufen simuliert. Wie im echten Leben waren dann etwa auch Telefonreanimationen durchzuführen und problematische Anrufe entgegenzunehmen. Die Arbeitsabläufe innerhalb der Leitstelle und die externe Zusammenarbeit wurden ebenfalls einem Test unterzogen. Mit

der Kreiseinsatzzentrale (KEZ) Bad Kissingen wurde erstmalig die Zusammenarbeit getestet und 100 Testeinsätze von der ILS an die KEZ übermittelt.

Beachtung fand das Telefontraining auch im Staatsministerium des Innern. Regierungsdirektor Kai Sennhenn reiste im April eigens aus München an und nahm sowohl als Notrufeinspieler als auch als Beobachter sehr viele gute und interessante Eindrücke aus Schweinfurt mit nach München. Beim Herbsttermin, an dem auch der Verbandsvorsitzende des ZRF, Landrat Florian Töpfer (ein regelmäßiger Teilnehmer an den Telefontrainings) wieder teilnahm, stattete auch Staatssekretär Gerhard Eck seiner Heimatleitstelle einen Besuch ab und überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit der ILS Schweinfurt auch unter Dauerbeschuss.

Einführung Digitalfunk



Nachdem im Jahr 2015 zum G7-Gipfel die Abwicklung des Krankentransports im Digitalfunk erfolgte, starteten wir am 02.01.2016 mit der Hinzunahme der Notfallrettung nunmehr im Rettungsdienst komplett ins digitale Zeitalter. Logistisch weitaus umfangreicher war jedoch der am gleichen Tag stattfindende Wechsel vom Analog- in den Digitalfunkbetrieb für alle Feuerwehren im Landkreis Bad Kissingen, dem in den nächsten Monaten die Landkreise Schweinfurt und Haßberge folgten. Im mittlerweile einjährigen Betrieb konnten viele Erfahrungen im Bereich der Einsatzabwicklungen gesammelt werden, die nun in einer ersten Überarbeitung der Digitalfunkhandhabung für die Feuerwehren des Leitstellenbereiches, die zum 01.04. 2017 umgesetzt wird, eingeflossen sind.

Öffentlichkeitsarbeit



Homepage und Facebook: Im Jahr 2016 wurde sowohl die Homepage der ILS überarbeitet und in eine klarere Struktur mit mehr und leichter einholbaren Informationen gebracht als auch ein ILS-Facebookauftritt gestaltet mit vielen Informationen über die ILS und Hintergründe und Aktivitäten abseits vom Einsatzgeschehen <https://www.facebook.com/ILS-Schweinfurt-118760084979836/>.

ILS-Schweinfurt-App: Seit Juni gibt es die ILS-Schweinfurt-App für Smartphones. Für Android und Apple steht jeweils eine Version zum Download bereit. Mit der App ist es jetzt möglich, sämtliche Mitteilungen, Termine, Bilder und Videos von unserer Facebook-Seite angezeigt zu

bekommen, ohne selbst ein Benutzerkonto bei Facebook zu haben. Sobald es eine Neuigkeit auf unserer Facebook-Seite gibt, bekommt der Smartphone-Besitzer eine Push-Nachricht angezeigt und kann direkt die App aufrufen - die perfekte Gelegenheit, immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Mit einem Handyscan gelangen Sie über unten stehende Abbildungen zur ILS-Schweinfurt-App für Android bzw. iOS, die Sie kostenfrei downloaden können.



zur iOS-Version



zur Android-Version

Führungen: Das Interesse an der Tätigkeit der ILS, der Notrufnummer 112 und dem gesamten System der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in unserer Region ist ungebrochen. Im Jahr 2016 hatten wir über 60 Leitstellenführungen zu verzeichnen. Die Führungssamstage sind meist ausgebucht, es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit, dass wir in begrenzterem Umfang auf Anfrage auch Sondertermine für Kindergärten, Schulen, Seniorengruppen etc. anbieten. Am 18.01.2016 startete unser neuer Service, Führungen direkt online zu reservieren. Auf einen Blick ist erkennbar, welche Termine noch zur Verfügung stehen und diese können direkt für die eigene Gruppe gebucht werden. Gedacht ist dieser Service für Fachgruppen von Feuerwehr, THW, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.



Aber auch für andere interessierte Gruppen und Organisationen besteht die Möglichkeit, sich mit diesem Service anzumelden oder alternativ über die Homepage Kontakt aufzunehmen, um einen Führungstermin zu vereinbaren.

Infostand: Auch unser Informationsstand war 2016 wieder im gesamten Leitstellenbereich an 10 Tagen unterwegs, um an Tagen der Offenen Tür, Feierlichkeiten und sonstigen Veranstaltungen der Öffentlichkeit das Hilfeleistungssystem in unserer Region, die Arbeit der Hilfsdienste und der Integrierten Leitstelle vorzustellen sowie die europaweit gültige Notrufnummer 112 bekannt zu machen.

Girls´ Day: Erstmals gestalten die „ILS-Mädels“ für alle interessierten Mädchen ab der 5. Klasse den „Girls´ Day“ in der Integrierten Leitstelle Schweinfurt. Mit einem Berufsparcours wurde den Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren die Faszination und Vielseitigkeit der Tätigkeit einer Leitstellendisponentin nahe gebracht ... Technik, Computer, Medizin, Feuerwehrwesen und Vieles mehr ... 17 Schülerinnen waren zu Gast in der ILS Schweinfurt, um sich über den Beruf der Leitstellen-Disponentin zu informieren. Eigens dafür haben neben- und hauptamtliche Kolleginnen diesen Vormittag zur Berufsfindung für Mädchen vorbereitet und durchgeführt. In 4 Workshops wurden unter anderem die Kommunikation im Team, das Funken mit praktischer Durchführung, die Erste-Hilfe anhand einer telefongeführten Reanimation und die Leitstellenarbeit mit Tätigkeiten am Einsatzleitplatz angeboten.





Türöffnertag - Sendung mit der Maus: Nach einem Jahr Pause war die ILS Schweinfurt wieder dabei. Die (Sendung mit der) Maus öffnete am 03. Oktober 2016 Kindern Türen, die ihnen sonst verschlossen sind. In drei Gruppen mit jeweils 10 Kindern stellten wir in 2 Stunden die Integrierte Leitstelle vor und übten in zwei Workshops Dinge wie Absetzen eines Notrufes, Funken und vieles mehr. "Maus 1 von Maus 2 - Kommen"...schallte es in den Räumlichkeiten der Integrierten Leitstelle Schweinfurt (ILS).

Wie man mit dem Digitalfunkgerät umgeht und wie man richtig Funksprüche absetzt wurde den Kindern gezeigt. Und damit die Theorie nicht zu langweilig wird, konnten die Kinder bei einer "Funk-Schnitzeljagd" alles gleich selber ausprobieren. Welchen Weg ein abgesetzter Notruf (incl. den einzelnen anfallenden Arbeitsschritten) nimmt, wurde den Kindern während ihres Besuchs in der Integrierten Leitstelle Schweinfurt gezeigt. Im Anschluss konnte jedes Kind selbst einmal einen Einsatz in das Einsatzleitsystem (ELDIS) eingeben, disponieren und die Einsatzkräfte alarmieren, was bei den jungen und evtl. zukünftigen „ILS-Disponenten“ gut ankam.

Sonstiges

Die Anzahl an Hospitationen hat auch im vergangenen Jahr weiter zugenommen. An insgesamt 70 Tagen konnten wir Tagespraktikanten aus Feuerwehr und Rettungsdienst, von der Bergwacht, der Bundeswehr oder auch der Polizei begrüßen. Die Bundeswehrstandorte Wildflecken und Hammelburg entsenden ihre Disponenten für eine 14-tägige Fortbildung in die ILS Schweinfurt.

AG „Berufsbild Leitsteldisponent“							
Erarbeitung der Handlungsfelder, Stand 30-08-15							
Agenda:							
Handlungsfeld:	Bezeichnung aus Excel-Tabelle						
Tätigkeit:	Findet sich im Tabellenblatt des Handlungsfeldes						
Schlüsselprobleme:	Beschreibt bekannte Probleme zur beschriebenen Tätigkeit						
Problemstellungen:	Konkretisiert die Schlüsselprobleme						
Verbesserungen:	Beschreibt mögliche Lösungen oder Verbesserungen vorstehender Problemstellungen						
Handlungen:	Konkretisiert die Handlungen zur Umsetzung der Tätigkeit						
Darstellung der Handlungssituationen im Handlungsfeld:							
LM Nr.	LF Nr.	Handlungsfeld & O:	Notrufabfrage	Schlüsselprobleme	Problemstellungen	Verbesserungen	Handlungen
8.1	4	Abfrage	Der Anrufer ist ein Laie, nennt den Sachverhalt subjektiv wahr und kann in den seltensten Fällen die Lage taktisch korrekt einschätzen. Dazu kommt in vielen Fällen die hohe, emotionale Belastung	Der Disponent stellt Fragen, die er aus seinem individuellen Erfahrungshorizont generiert. Diese müssen aber nicht korrekt sein. Das feuerwehrtechnische Wissen ist nicht auf die spezielle Tätigkeit in einer Leitstelle	Er muss feuerwehrtechnisches Wissen vorhalten, welches es ihm ermöglicht, ein Lagebild zu ermitteln. Die Fragen im Notruf müssen verbindlich vorgegeben werden um die Ziele im Notrufgespräch	Der Disponent beherrscht die Annahme und Bearbeitung eingehender, feuerwehrtechnischer Notrufe. Er bewertet die Informationen unter taktischen Gesichtspunkten und löst geeignete	

Die ILS Schweinfurt ist auch im Jahr 2016 in überregionalen Arbeitsgruppen vertreten gewesen. So waren wir beispielsweise maßgeblich an der Erstellung eines Konzeptes für die Hospitation von Notfallsanitätern in einer Integrierten Leitstelle beteiligt. Die Auszubildenden werden künftig im Rahmen ihrer Berufsausbildung 5 Tage in Integrierten Leitstellen zubringen, wo sie in Unterricht und Praxis die Aufgaben und Struktur der zentralen Einrichtung unseres Hilfeleistungssystems kennen lernen.

6. Fazit

Über 100.000 disponierte und alarmierte Einsätze sind eine stolze Zahl, die nur deshalb so gut bearbeitet werden konnte, weil alle im Jahresbericht der Leitstelle erwähnten Organisationen und Dienste, die Mitarbeiter der ILS Schweinfurt, die vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, die Führungskräfte in Rettungsdienst, Feuerwehr, Katastrophenschutz Hand in Hand in hervorragender Weise zusammen gearbeitet haben. Dafür sagen wir „Danke“. Ein Dank gilt auch den Fachgremien auf allen Ebenen, dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, unseren 5 Gebietskörperschaften und unserer vorgesetzten Dienststelle, der BRK Landesgeschäftsstelle in München.

Erreichbarkeiten für Rückfragen und Kontaktaufnahme

Bayerisches Rotes Kreuz
Landesgeschäftsstelle
Integrierte Leitstelle Schweinfurt
Friedrich-Gauß-Str. 2
97424 Schweinfurt
Tel. 09721 4753 - 0

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Schlereth
Leiter der ILS
Tel. 09721 4753 - 131
Fax 09721 4753 - 139
Mobil: 0172 2703511
leitung.schweinfurt@ils.brk.de
Thomas.schlereth@ils.brk.de